

sagte: „Ach, gnädiger Herr Hund! Ich bitte Ew. Gnaden, verschonen sie mich doch! Ich muß diesen Brief den Christen bestellen.“ Auf diese Worte wurde der Hund augenblicklich gut, er beroch sie, wedelte mit dem Schwanze und kehrte darauf, ohne ihr ein Leid anzuthun, wieder zu seinem Herrn zurück.

Nunmehr war also auch dieses Volkes Glückseligkeit dahin.

Die Entdeckungen und Eroberungen der Spanier gingen nun immer weiter. Das erste, was Diego zur Erweiterung seiner Herrschaft und der Besitzungen seines Königs vornahm, war, daß er eine Kolonie nach der von seinem Vater entdeckten Insel Kubagua sandte, um daselbst eine Perlenfischerei anzulegen.

Die Perlen wachsen in gewissen Muscheln und Austern, sowohl im Meer als auch in verschiedenen Flüssen, und müssen von dem Grunde des Wassers heraufgeholt werden. Einige meinen, daß sie ebenso aus einer gewissen Krankheit des Schalentiers entstehen, wie zuweilen in der Blase eines Menschen kleine Steine zu entstehen pflegen. Soviel ist gewiß, daß die Materie, aus der die Perlen gebildet werden, anfangs ein Saft ist, der aus dem Leibe des Schalentiers kommt und sich nach und nach abhärtet. Die Perlenfischer, die meist armselige Menschen sind, lassen sich in die Tiefe des Meers hinab, um die auf dem Grunde liegenden Perlenauftern aufzulesen.

Diego Kolumbus glaubte, daß diese Arbeit den im Schwimmen und Tauchen geübten Indianern leichter fallen würde als das Ausgraben des Goldes. Er schickte also eine Anzahl derselben mit den nötigen europäischen Aufsehern nach Kubagua, wo schon sein Vater das Meer sehr reich an Perlen gefunden hatte. Der Vorteil, der aus dieser Fischerei sowohl für den König als auch für den Statthalter entstand, war erstaunlich groß; aber die unglücklichen Indianer, welche zur Fischerei gebraucht wurden, gingen bei einer so ungesund und gefährlichen Arbeit größtenteils zu Grunde; und die gänzliche Unfruchtbarkeit des Landes nötigte in kurzer Zeit die Kolonie, es wieder zu räumen und sich auf der in der Nähe liegenden Insel Margarita niederzulassen.